



15. Oktober 2019

USA: 18 VERTRETERINNEN VON ORGANISATIONEN WURDEN HEUTE VOR DEM KAPITOL VERHAFTET, WÄHREND SIE GEGEN DIE ZERSTÖRUNG DES FLÜCHTLINGS-AUFNAHMEPROGRAMMS DURCH DIE TRUMP-REGIERUNG PROTESTIERTEN

Pressemitteilung

Als Reaktion auf den anhaltenden Angriff der Trump Administration auf das US-Flüchtlings-Aufnahmeprogramm wurden 18 SprecherInnen der führenden Glaubens- und Menschenrechtsorganisationen der Nation sowie ein ehemaliger Beamter des Außenministeriums auf dem Capitol Hill verhaftet. Dies war die erste Aktion zivilen Ungehorsams im Zusammenhang mit der Aufnahme von Flüchtlingen. Die 18 Verhafteten vertraten die von der Trump-Administration festgelegte Höchstgrenze von 18.000 Flüchtlingen - die niedrigste in der Geschichte des Aufnahmeprogramms.

Zu den Verhafteten gesellten sich UnterstützerInnen mit 95 Fotos von Flüchtlingen, ein Hinweis auf die historische Durchschnittsquote von 95.000 Flüchtlingen pro Jahr. Die Verhaftungen fanden statt, während Außenminister Mike Pompeo heute mit Mitgliedern des Kongresses zusammentraf, um über die historisch niedrige Quote zu beraten.

Vor der Inhaftierung durch die Capitol Police gaben einige der Verhafteten die folgenden Erklärungen ab:

"Heute setzen wir uns gegen Feindseligkeit und Angst ein und stehen mit den Flüchtlingen ein, um Würde, Gleichheit und Fairness zu fordern. Es ist schon lange überfällig, dass der Präsident aufhört, seine Macht zu missbrauchen, um Menschen zu verteufeln, die Sicherheit suchen, und dass dieses Land wieder Flüchtlinge aufnimmt. Heute senden wir eine starke Botschaft an die Regierung, dass das Land, in dem wir leben wollen, eines ist, in dem wir uns um Menschen kümmern, die Sicherheit brauchen, und wir haben keine Angst, zum Schweigen gebracht zu werden." **Margaret Huang**, Geschäftsführerin, Amnesty International USA

"Das Programm hatte einst starke überparteiliche Unterstützung, da die politischen EntscheidungsträgerInnen auf beiden Seiten verstanden haben, dass die Vereinigten Staaten durch die Aufnahme von Flüchtlingen als moralischer Vorreiter fungieren und jährlich ein Versprechen erneuern, auf dem unser Land gegründet wurde. Die Aufnahme unterstützt auch



die außenpolitischen Interessen der USA, einschließlich der fragilen regionalen Stabilität im Nahen Osten. Die Unterstützung der Länder, die Flüchtlinge aufnehmen, durch Investitionen, humanitäre Hilfe und Umsiedlung ist von wesentlicher Bedeutung, da weltweit mehr als 70 Millionen Menschen vertrieben wurden, darunter fast 26 Millionen Flüchtlinge. Durch die Aufnahme einiger Flüchtlinge können die USA andere Länder ermutigen, ihre Türen offen zu halten, Flüchtlingen Arbeit und Flüchtlingskindern den Schulbesuch zu ermöglichen. Das ist der Schlüssel zur Konfliktminderung, zur Wiederherstellung der Würde der Flüchtenden und zur Sicherung einer Zukunft für Millionen junger Menschen." **Anne C. Richard**, ehemalige stellvertretende Staatssekretärin für Bevölkerung, Flüchtlinge und Migration (PRM)

"Das Risiko von Handschellen verblasst im Vergleich zu dem, was Flüchtlinge jeden Tag riskieren, um ein einfaches Leben in Frieden und Freiheit zu führen. Als Vertreter der Glaubensgemeinschaft konnte ich nicht mit gutem Gewissen tatenlos zusehen, wie Minister Pompeo nach Capitol Hill kam, um seinen schrecklich unzureichenden und grausamen Vorschlag absegnen zu lassen. Männer und Frauen in der ganzen Nation haben sich bereit gezeigt, ihre Herzen und ihre Gemeinden für die Schwächsten der Welt zu öffnen. Der Minister sollte ihren Aufrufen nach Mitgefühl folgen, nicht Trumps niederträchtigsten Ängsten." **Pfarrer John L. McCullough**, Präsident und CEO des Weltkirchendienstes

"Die heutige Aktion erinnert jeden daran, dass es für die USA nicht in Ordnung ist, nicht länger ein Land der EinwandererInnen zu sein, das Flüchtlinge aufnimmt. Als Amerikaner aus Palästina, der in einem Flüchtlingslager geboren und aufgewachsen ist, kann ich mit absoluter Sicherheit sagen, dass eine drastische Senkung der US-Flüchtlingsaufnahmequote um 80 Prozent direkt Auswirkungen auf diejenigen haben wird, die in unserer Nation Schutz suchen, was ihre Sicherheit und das Ansehen unserer Nation beeinträchtigt. Jetzt sollte der Kongress darüber nachdenken, wie man die Flüchtlingsquote anhebt, und nicht akzeptieren, dass die Trump-Administration systematisch zerstört, wie EinwandererInnen, insbesondere Farbige, US-BürgerInnen werden können." **Nihad Awad**, Nationaler Exekutivdirektor, Rat für amerikanisch-islamische Beziehungen

"Unsere Herzen und Arme für Flüchtlinge aus der ganzen Welt zu öffnen, ist grundlegend für das amerikanische Experiment. Unsere Nation ist nicht durch Blut und Boden definiert, sondern durch gemeinsame Ideen und Ideale. Ich bin stolz darauf, für eine der besten Traditionen Amerikas einzustehen, und ich bin tief betrübt, dass diese Regierung sie rücksichtslos zerstört. Es sind Taten wie heute, die meinen Glauben erneuern, dass wir, das Volk, die an der Macht befindliche irrende Regierung überwinden werden, um unser Engagement für die Aufnahme derjenigen wiederherzustellen, die kommen, um die Blutbahn der Nation mit einer tiefen Liebe zur Freiheit zu durchdringen." **Frank Sharry**, Gründer und Geschäftsführer, America's Voice

"Jetzt ist es an der Zeit, Flüchtlinge aufzunehmen. Angesichts der vielen anhaltenden und sich abzeichnenden Vertreibungskrisen auf der ganzen Welt werden wir nicht tatenlos zusehen, wie die Vereinigten Staaten diesen Menschen den Rücken kehren. Unser Engagement, denjenigen, die vor Gewalt und Verfolgung fliehen, Zuflucht zu bieten, verwurzelt in unserem Glauben und mehr als 100 Jahren Maryknoll-Mission, erfordert von unserer Regierung, die moralische Führung zu demonstrieren, auf der unsere Nation gegründet wurde. Zehntausende von Menschen willkürlich daran zu hindern, Sicherheit zu suchen, würde bedeuten, die Werte unseres Landes - Mitgefühl, Gastfreundschaft und Willkommenskultur - aufzugeben." **Susan Gunn**, Direktorin, Maryknoll Büro für globale Anliegen



"Trumps ununterbrochene Aktion zur Auflösung des Flüchtlingsprogramms ist motiviert durch Rassismus, Verachtung und völlige Missachtung der amerikanischen Werte. Ich habe Flüchtlinge in mehr als 20 Ländern und in allen Regionen der Welt getroffen und mit ihnen zusammengearbeitet. Das Engagement der USA für die Umsiedlung von Flüchtlingen unterstützte sowohl Länder, die Millionen von Flüchtlingen aufgenommen haben, als auch diejenigen, die am meisten gefährdet blieben. Trumps ignorante und hartherzige Zerstörung des Umsiedlungsprogramms ist beschämend." **Sarnata Reynolds**, Direktorin für Politik, Die Einwanderungszentrale

Andere, die heute verhaftet wurden, waren Sarnata Reynolds, ehemalige Anwältin des House Judiciary Committee; Susannah Cunningham, Exekutivdirektorin, Only Through US; Pfarrer Michael Puckett, Beargrass Christian Church & Board Chair, Kentucky Reformierte Kirche des Highland Park, NJ; Pfarrer Seth Kapper-Dale, Reformierte Kirche des Highland Park, NJ; und Schwester Maria Orlandini, Advocacy Director, Franciscan Action Network.

Seit der Verabschiedung des Refugee Act von 1980 haben sich die Vereinigten Staaten eine durchschnittliche Aufnahmequote von 95.000 Flüchtlingen pro Jahr gesetzt. Seit Beginn der Trump-Administration wurde die Flüchtlingsaufnahme stark eingeschränkt, was den Flüchtlingsfamilien, den amerikanischen Gemeinschaften und der vorhandenen Infrastruktur zur Aufnahme und Unterstützung von Neuankömmlingen irreparablen Schaden zufügte. Im ganzen Land haben Hunderte von MandatsträgerInnen, Gemeinden und Führungskräfte der Wirtschaft ihre Unterstützung für die Aufnahme von Flüchtlingen bekundet. Der Ökumenische Dienst der Kirche (Church World Service) ruft den Kongress auf, das GRACE-Gesetz (S.1088 und H.R.2146) zu unterstützen, das eine Mindestquote für die Aufnahme von Flüchtlingen auf 95.000 festlegt und das Aufnahmeprogramm wieder auf historische Normen zurückführt.

Der heutige Protest wurde mitfinanziert: Church World Service, Sahloul, Franciscan Action Network, Asian Americans Advancing Justice, Maryknoll Office for Global Concerns, Center for Victims of Torture, Leadership Conference of Women Religious, NETWORK Lobby for Catholic Social Justice, Southeast Asia Resource Action Center, Amnesty International USA, Disciples Refugee and Immigration Ministries, American Arab Anti Discrimination Committee, Congregations Action Network, Presbyterian Church USA, United Church of Christ, Sojourners, NOVA Friends of Refugees/One Journey.

Unverbindliche Übersetzung: El Salvador-Koordinationsgruppe
Verbindlich ist das englische Original:

USA: 18 Leaders Arrested Today at the Capitol While Protesting Trump Administration's Destruction of the Refugee Resettlement Program

<https://www.amnestyusa.org/press-releases/18-leaders-arrested-today-at-the-capitol-while-protesting-trump-administrations-destruction-of-the-refugee-resettlement-program/>

